

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

1. Quartett

urn:nbn:de:bsz:31-76056

f *tr* *and.*

moderato.

Oberamtmann.

179

f *tr* *and.*
No. 1, Quartetto.

Das in würd'g'blif urint die ober

rent man liess die brünn' alle ind gesäunt Ein Holzrußst'k'frucht

Ein geschwornen Lütern dieß Herr und G'wuzig Münd'g'fil z'itern,

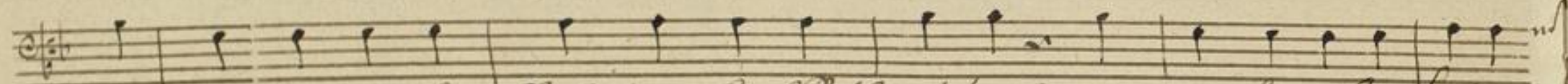
Vers'cht sich, o' die zu w'is' is bald' l'rt, so bald' der Land' l'rt

is best'itigt' l'rt, is w'ird' dieß'n' l'rt' wir be' d'itern

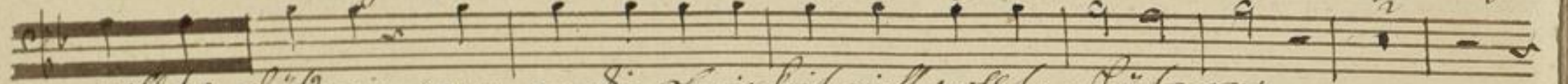
was sonst, als er die l'rt' mir die brünn', Münd'g'ron' sie noch' l'rt' die

Ornt' be' r'ist' wir werden' sein, was der Land' l'rt' l'rt' sollt'





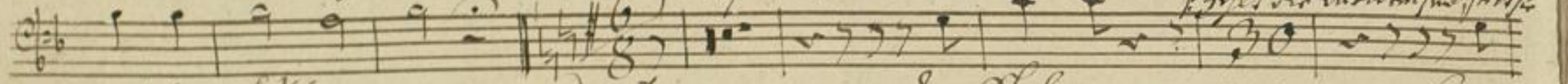
wie würde wohl dem Fürst, im Lande nützen? wenn er die Obrigkeit nicht



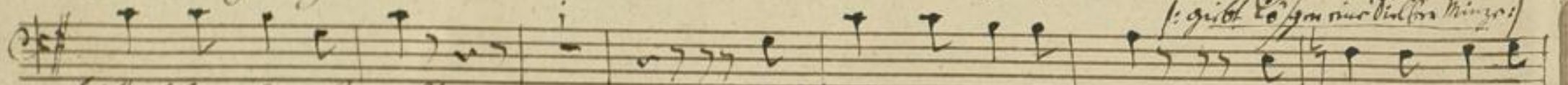
wollte schützen: wenn er die Obrigkeit nicht wollte schützen



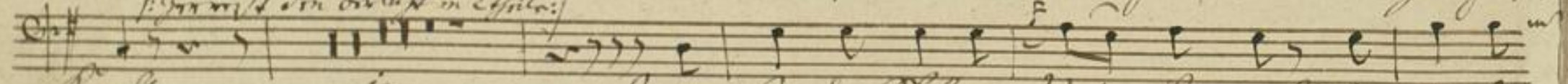
wie würde wohl dem Fürst im Lande nützen, wenn er die Obrigkeit nicht



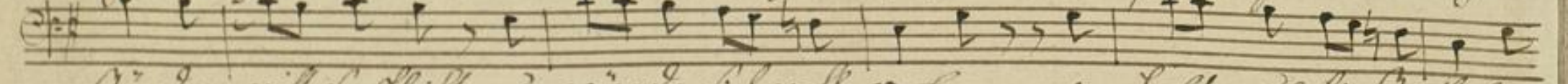
wollte schützen. *andante.* Der Holze *pausen.* *gibt es die Dörfer und Städte*



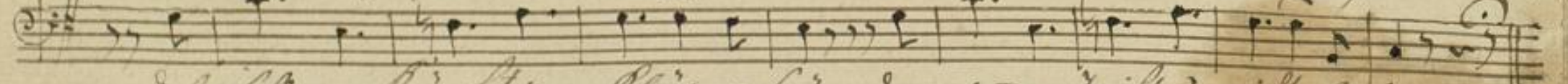
1. gibt es die Dörfer und Städte
D. Fortler! dem k. nicht *Das ist mir oben nicht, ein Trinkgeld für den*



Durst *19.* Kein sag dem Holzen Iwanoffen nicht, die Dörfer



stunden nicht so fließt, er würde sich wohl erben, mein Velt und liesse Leben,



doch soll er künftige klüger sein, denn immer triff ich nicht so ein.

allegretto.

Ja! Küster, Diest' fetter Dhorin, der soll für unsre Lüste seyn
Ja, Küster, Diest' fetter Dhorin, der soll für unsre Lüste seyn, der fetter Dhorin, der
soll für unsre Lüste seyn, der fetter Dhorin, der soll, der soll, der soll für unsre
Lüste seyn. Bestell' mir ein Gläsern Jor, er soll der Dhorin bald' sterben
die Erben wüßte solle er noch Jut zu füllen Traisten, er soll für jeden
rins Wüß zum Nachmaß fortig sein, dem wollen wir ein' unsren Dürst mit
gütem Franzwein loben

solc

vivace Volti



Vivace

Auf der Arbeit schmeckt das Essen, und das Trinken noch so gut,
 das ist ja süß selbst der Regen, wenn man süß mischt guttes Brot;
 auf der Arbeit schmeckt das Essen, und das Trinken noch so gut.
 Das ist ja süß selbst der Regen, wenn man süß mischt guttes Brot und das
 Essen schmeckt das Essen und das Trinken noch so gut. Das ist ja
 süß selbst der Regen, wenn man süß mischt guttes Brot, wenn man süß mischt
 guttes Brot

// No. 2 Arie der Kaiserin Jacek //